

Vernetzter Unterricht, Freiarbeit, Fachunterricht

„Das andere Lernen“ - 3 Säulen und ihre Begleiter

„Hilf mir, es selbst zu tun! Zeig mir, wie es geht! Tu es nicht für mich! Ich kann und will es allein tun. Hab Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“ (nach Maria Montessori)¹

Die Stundentafel gibt eine bestimmte Stundenanzahl pro Fach vor. Diese teilen wir auf unsere drei Säulen „Vernetzter Unterricht“, „Freiarbeit“ und „Fachunterricht“ auf. Beispielsweise liegt ein Teil der Deutschstunden in der Freiarbeit, ein Teil im Vernetzten Unterricht und einen Teil der Zeit wollen wir nutzen, um bestimmte Inhalte vorzustellen oder zu erklären (sogenannte Inputzeiten), die dann in der Freiarbeit oder auch im Vernetzten Unterricht weiter bearbeitet werden. Das nennen wir Fachunterricht.

Der Vernetzte Unterricht

Eine Vernetzung der Fächer ist unabdingbar, wenn Sinnhaftigkeit eine Grundvoraussetzung für Lernen ist, denn die Welt ist auch nicht in Fächer unterteilt. „Begeisterung ist Dünger für’s Gehirn“²- diese Aussage des Neurobiologen Gerald Hüther verdeutlicht, unter welchen Bedingungen Kinder und Jugendliche lernen. Er weist in seinen Vorträgen und Büchern immer wieder darauf hin, dass ein Mensch am besten lernt, wenn er die Sinnhaftigkeit hinter einer Aufgabe sieht und sich deswegen dafür begeistern kann. Ein stures Auswendiglernen, womöglich noch unter Druck und Angst, führt zur Zerstörung der angeborenen Neugier und verhindert die Vernetzung von bereits Gelerntem mit neu zu Lernendem. Hüther sagt: „Die frohe Botschaft heißt also: Der Mensch kann bis ins hohe Alter neue Netzwerke aufbauen. Die schlechte Botschaft, [...], lautet, wenn diese Begeisterung nicht zustande kommt, passiert nichts. Das Hirn ist kein Muskel. Sie können es nicht trainieren... Sogar bei Abiturienten sind nach zwei Jahren nur noch 20 bis 30 Prozent des Gelernten abrufbar. Das heißt, es bleibt nichts hängen, nur das, was unter die Haut gegangen ist.“³

Die Themen des Vernetzten Unterrichtes (also des Lehrplanes) sollen mit Sinnhaftigkeit und Begeisterung das Fenster für langfristiges Lernen durch Aufbau und Vernetzung der nötigen Hirnstrukturen für das spätere Leben öffnen. Der Vernetzte Unterricht ist in thematische Epochen eingeteilt. Das Grundschulteam definiert das Überthema, und die Epoche des Vernetzten Unterrichtes wird dann durch Aktionen wie Exkursionen, Gastvorträge,

¹ <https://www.montessori-erding.de/schule/paedagogik/>, letzter Zugriff: 08.11.2020, 16.05Uhr

² <https://kulturwandel.org/inspiration/interviews-und-texte/begeisterung-ist-dunger-furs-gehirn/>, letzter Zugriff 16.11.20, 10.20Uhr

³ <https://kulturwandel.org/inspiration/interviews-und-texte/begeisterung-ist-dunger-furs-gehirn/>, letzter Zugriff 16.11.20, 10.29Uhr

Ausstellungen, praktisches Arbeiten der Kinder, aber auch Theaterspielen und anderes begleitet. Die Themen orientieren sich zum einen am Lehrplan des Landes Sachsen-Anhalt und zum anderen an Themen, welche die Kinder interessieren. Vorstellbar sind neben den Themenkomplexen des Lehrplans Themen wie „Die Altmark und das Wendland“, „Tausend und eine Nacht“, „Die vier Elemente“, „Märchen und Mythen“, „Planeten“, „Rund ums Brot“, „Der Einfluss digitaler Medien auf unser Leben“ usw. Die Lehrkräfte und ErzieherInnen stellen die Aufträge und Aufgaben für die entsprechenden Themen so zusammen, dass die jeweilige Jahrgangsstufe und das Leistungsvermögen des einzelnen Kindes berücksichtigt sind. Die Fächer Deutsch, Sachunterricht, Gestalten, Ethik/Evangelische Religion und die schulspezifischen Angebotszeiten geben Stunden in diesen Pool (siehe Stundentafel unter Punkt 3). Aus diesen Oberthemen gibt es immer die Möglichkeit, sich für dazu gehörende Unterthemen zu „begeistern“ und zu forschen. Möglicherweise entstehen auf diese Art und Weise auch Themen für die Expertenarbeiten (siehe 1.6).

Den Abschluss solch einer Phase kann z.B. ein Fest oder eine Ausstellung bilden. Die Eltern der Kinder sollen regelmäßig eingeladen werden und die Kinder bereiten dafür die Präsentation ihrer Ergebnisse vor.

Der Vernetzte Unterricht gibt den Kindern die Möglichkeit, über ein gemeinsames Lernthema miteinander zu kommunizieren. Sie eignen sich in dieser Phase grundlegende Kenntnisse und elementare Arbeitstechniken an. Die JiS ist KUER-Netzwerkschule (Kollektive Unterrichtsentwicklung und –reflexion) speziell bezogen auf die Unterrichtsmethode „Vernetzter Unterricht“. Dies ermöglicht eine intensive Begleitung und einen regen Austausch des Grundschulteams mit den Lehrkräften des Teams der Jahrgänge 5/6.

Die Verwendung digitaler Werkzeuge ist dabei eine Selbstverständlichkeit. Dazu erlernen die Kinder im Rahmen des Computerführerscheins den Umgang mit dem Computer und seinen Möglichkeiten.

Die Freiarbeit:

Während im Vernetzten Unterricht die Sozialform wählbar oder in längeren Phasen als Gruppenarbeit angelegt ist, setzt die Arbeit an Freiarbeitsmaterialien den pädagogischen Schwerpunkt auf das individuelle, hochdifferenzierte, selbstorganisierte Lernen des Einzelnen. Die Kinder wählen mit Hilfe der Pädagogen in Freiarbeit aus, welche Lernziele sie sich setzen und an welchen Bausteinen sie arbeiten. Bausteine sind Teilbereiche, Themen oder Fähigkeiten, die sich aus dem Schulcurriculum und dem Lehrplan des Landes für die Fächer ergeben.

Der Vorteil der Freiarbeit ist, dass sich das Kind seinem momentanen Gemütszustand entsprechend eine Betätigung suchen kann. Dabei kommt der vorbereiteten Umgebung eine besondere Bedeutung zu. Sie muss auffordernden Charakter haben und Lust aufs Lernen machen. Die vielfältigen ausgesuchten reformpädagogischen Materialien, besonders für uns die Montessori-Materialien, sind geradezu dafür prädestiniert, dass eine hohe Polarisierung der Aufmerksamkeit, ein individuelles Lernniveau, Lerntempo und individueller Lernerfolg stattfinden kann. Aufgabe der Lehrkräfte ist es, diese vorbereitete Umgebung in einer Weise vorzubereiten und weiterzuentwickeln, damit die Kinder bestmögliche Arbeitserfolge erreichen können. Während der Freiarbeit stehen die anwesenden Lehrkräfte als Beratung zur Verfügung, kontrollieren oder leiten an. Diese Lernprozesse werden zusätzlich begleitet, indem kontinuierlich Gespräche mit den Kindern geführt werden (alle ein bis zwei Wochen). Die Lernzielgespräche helfen ihnen, die Freiarbeit zu strukturieren. Die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht geben Stunden in den Freiarbeitspool (siehe Stundentafel unter Punkt 3).

Generell ist vorgesehen, dass die Kinder der Jahrgänge 1-4 während der Freiarbeit im Stammgruppenraum, in der Lernlandschaft „Lupe“ (siehe 1.2 Räumlichkeiten), auf der Jeetzefarm (siehe 1.3) oder in der „Holzwerkstatt“ arbeiten. Diese Bereiche bieten den Jüngeren mehr Schutzraum (Nest) als die großen Lernbüros für die älteren SuS der JiS. Brauchen die Lernenden Hilfe, Anleitung bzw. individuelle Unterstützung, steht die Lehrkraft zur Verfügung. Zum Ende der Arbeitszeit schreiben (bzw. Erstklässler malen) alle SuS in ihr Logbuch (siehe 3.2) ein, woran sie gearbeitet haben und holen sich von der Betreuung des Lernbereiches eine Unterschrift.

Parallel zur Freiarbeit gibt es einmal wöchentlich das Angebot einer Kosmischen Erzählung. Kinder brauchen und lieben Geschichten, um das eigene Leben im Zusammenhang mit der Vergangenheit und der Zukunft zu sehen. Sie sehnen sich nach einer erklärbaren Welt. Diesem Bedürfnis kommen wir mit dem regelmäßigen Erzählen der Kosmischen Erzählungen nach. Die Kosmischen Erzählungen sind Teil der Kosmischen

Erziehung. Das Grundschulalter gilt als sensible Phase für die Kosmische Erziehung. „Zu ihr gehören alle Bezugsdisziplinen der Natur- und Gesellschaftswissenschaften wie Biologie, Chemie, Physik, Geschichte, Erdkunde, Astronomie, Ethik, aber auch Sprache und Mathematik in interdisziplinärer Verknüpfung. Dabei steht nicht Vermitteln von (Einzel-) Kenntnissen im Vordergrund, sondern Hilfestellung und Anleitung zum selbsttätigen Lernen, um die Zusammenhänge und Vernetzungen von Mensch und Welt zu begreifen.“⁴ Kosmische Erzählungen:

- **Entstehung des Universums** (Themen: Urknalltheorie, Teilchen, Sonnensysteme, Planeten)
- **Große Erzählung von der Entstehung des Lebens** (Themen: Anfänge des Lebens mit den Bakterien, das Auftreten mehrzelliger Lebewesen, Abriss der Tierentwicklung, Entwicklungslinie der Pflanzen, das Erscheinen des Menschen)
- **Die große Erzählung vom Kommen des Menschen** (Themen: Etappen der Menschheitsentwicklung, Zweibeinigkeit, die Hand als Greiforgan und die Kultivierung von Gefühlen)
- **Die Erzählung über die Entstehung der Schrift** (Themen: Beitrag der einzelnen Völker zur Entwicklung der Schrift und Bedeutung der Handelsbeziehungen)
- **Die Erzählung über die Entstehung der Zahlen** (Thema: Zahlen und Mengen)
- **Der große Fluss** (Themen: Menschlicher Körper, Blutkreislauf, Funktion der Organe)

Parallel dazu befinden sich in der Lupe und den Stammgruppenräumen vielfältige Materialien zur Kosmischen Erziehung (siehe Punkt 1.2).

Der Fachunterricht:

Stunden im Fachunterricht haben die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Gestalten, Musik und Sport. Jeder Fachunterricht beginnt im Kreis, es wird vorgestellt, um welche Inhalte es gehen soll. Um Aufgaben zu lösen, gehen die Lernenden an ihre Plätze und kommen zum Vergleichen der Lösungen zurück in den Kreis. Benötigt eine Schülerin/ein Schüler noch einmal eine Erklärung, kommt sie/er zurück in den Kreis. Im Rahmen des Fachunterrichtes ist es auch möglich, zu Fachthemen Gäste einzuladen.

Diese drei Säulen werden durch die „Reisende Schule“, die offene Studierzeit, die Neigungskurse und Arbeitsgemeinschaften und die inner- und außerschulischen Projekte ergänzt.

⁴ Kosmische Erzählungen in der Montessori-Pädagogik. Ela Eckart, Ingeborg Waldschmidt (Hg.).LIT Verlag Dr. Hopf Berlin 2007, S.11

Arbeitsgemeinschaften (AG): Jeden Dienstag in der 4. Arbeitszeit nehmen alle 5/6er verpflichtend an einer Arbeitsgemeinschaft teil. Es gibt verschiedene sportliche, künstlerische, naturverbundene, sprachliche Angebote u.a. Das Angebot gilt jahrgangsübergreifend von 1-6.

Neigungskurse (NK): Freitags ist die erste Arbeitszeit dem jahrgangsübergreifenden Arbeiten von Jahrgang 1 bis 10 nur nach Interessen und Neigungen vorbehalten. Alle Lehrkräfte und SozialpädagogInnen bieten einen Neigungskurs an. Zusätzlich gibt es Kooperationen mit Partnern aus der Stadt und dem Umfeld. **Neigungskurse können sein:**

- [Wir gestalten schöne und textile Dinge](#)
- [Kreativwerkstatt](#)
- [Volleyball](#)
- [Medien – Offener Kanal Salzwedel](#)
- [Schwimmen](#)
- [Fussball](#)
- [Schwimmen](#)
- [Schülerband](#)
- [Nähen für Fortgeschrittene](#)
- [Ausdauerlauf](#)
- [Skat](#)
- [Tanzgruppe](#)
- [Theater](#)
- [Programmieren](#)
- [Schach](#)
- Tür- und [Wandgestaltung](#)
- [Improvisationstheater](#)
- [Kunst](#)
- [Schülerbibliothek](#)
- [Gitarre](#)
- [Imkerei](#)
- [Hexenküche](#)
- [Panta-rhei – Café der JiS](#)
- [Kunst in der Druckwerkstatt](#)

Reisende Schule: Das Konzept der Reisenden Schule wurde in den 1970er-Jahren von dänischen Pädagogen entwickelt. Dabei geht es um das Erlebnis des Reisens, des Unterwegsseins selbst und um die Erfahrungen des Selbst-Tuns, des Organisierens und Lebens eines Leben mit relativ einfachen Mitteln, um Naturbeobachtungen und Erlebnisse, um Erfahrungen mit den Schönheiten und Widrigkeiten der Natur auch an "Nichtsonnentagen".⁵

„Kennt ihr das, wenn es sich so unecht anfühlt, weil es so schön ist, dass man es nicht verstehen kann?“ (Zitat einer Schülerin im September 2018 auf der Segeltour in Holland). Die Reisende Schule wird jedes Jahr für alle Jahrgänge geplant und dauert in der Regel einige Tage bzw. eine Woche. Sie findet jeweils eineinhalb Wochen nach Schuljahresbeginn statt. Diese Fahrt ermöglicht den Kindern eine Wiederbegegnung nach langer Ferienzeit und auch ein

⁵ Konzept „JiS in Salzwedel“, S. 9

Kennenlernen der neuen Kinder.

Geplant ist, die vier Flussnamen der Stammgruppen (Purnitz, Aland, Tanger, Ohre) zum Anlass zu nehmen, um in den vier Jahren der Grundschule jeweils die Gegend der vier Flüsse zu besuchen und zu erkunden.

Natürlich müssen die Touren im Rahmen der Reisenden Schule für die Grundschule altersgerecht abgestimmt werden. Hier sind Wander- oder Radtouren mit kürzeren Entfernungen oder Paddeltouren auf den altmärkischen Gewässern geplant.